

Meine Damen und Herren,

ich möchte gleich am Anfang sagen, dass ich die Entscheidung von HP den Standort Rüsselsheim zu schließen für falsch und die Art und Weise wie die Geschäftsleitung mit den Menschen umgeht für unerträglich halte.

So wie ich die Sache sehe, hat die Geschäftsleitung von Anfang an nur über die Schließung des Standortes nachgedacht. Andere Optionen wurden wohl nie geprüft. Soweit ich weiß, hat HP z. B. nie versucht mit dem Land, über Alternativen zur Schließung zu sprechen. Auch mit dem Rüsselsheimer Oberbürgermeister wurde nicht Kontakt aufgenommen. Für viele Unternehmen wurden auf Landesebene schon Lösungen gesucht und gefunden. Ich kann nur feststellen: Wer aber nicht sucht, kann auch nicht finden.

Leider sieht hier die Geschäftsleitung nur wie viele Mitarbeiter durch, dass Unternehmen beschäftigt werden und welche Kosten damit verbunden sind. Natürlich spielen die Kosten der Mitarbeiter eine Rolle bei der Gewinnerwartung. Vergessen werden darf aber nicht, dass auch andere Punkte eine Rolle spielen. Zum Beispiel welchen Ruf hat ein Unternehmen.

- Ich glaube nicht, dass ein Unternehmen an Ansehen gewinnt, wenn es Freitagnachmittag per E-Mail seinen Mitarbeitern mitteilt, dass sie nicht mehr gebraucht werden.
- Ich glaube nicht, dass ein Unternehmen an Ansehen gewinnt, wenn die Vertretung in der Fläche und damit in der Breite des Marktes nicht mehr vorhanden ist.
- Ich glaube nicht, dass ein Unternehmen an Ansehen gewinnt, wenn es nur kurzfristig denkt und keine langfristigen Perspektiven aufbaut.
- Ich glaube nicht, dass ein Unternehmen an Ansehen gewinnt, wenn es erfahrene Mitarbeiter ohne Vorankündigung vor die Tür setzt.

Ich habe jedes Verständnis für die Mitarbeiter von HP, die sich gegen die Schließung des Standortes Rüsselsheim wehren und um ihre Arbeitsplätze kämpfen.

Ich freue mich, dass Sie in diesem Kampf auf so eine breite Unterstützung zählen können. Es sind hier nicht nur die Mitarbeiter des Standortes Rüsselsheim, sondern Arbeitnehmer von HP aus dem ganzen Bundesgebiet, Vertreter der Gewerkschaften, Vertreter der Stadt, wie der Oberbürgermeister Patrick Burghardt und auch aller politischer Parteien anwesend um Sie zu unterstützen.

Ich sage, daher nicht nur als CDU Landtagsabgeordnete, sondern auch als Mitglied des Landesvorstandes der Arbeitnehmer in der CDU, der CDA:

Für mich und uns gehört zur Führung eines Unternehmens nicht nur die Frage des Gewinns, sondern auch der verantwortliche Umgang mit Menschen.

Kapital hat für mich dem Menschen zu dienen und nicht umgekehrt.

Ich unterstütze Sie daher in ihrem Kampf um ihre Zukunft und hoffe, dass Sie den Erfolg haben, den Sie sich wünschen.